

Schlegel, Friedrich: Wie Morgensonne dunkelm Fels enthoben (1800)

- 1 Wie Morgensonne dunkelm Fels enthoben,
- 2 Im Strahlentau erfrischt die braunen Saaten,
- 3 So glüh'n auf schwarz umlocktem Haupt Granaten,
- 4 Zu feuerschönem Liebeskranz gewoben.

- 5 Es muß solch heilig Rot der Seher loben,
- 6 Der, was die Farbe glänzt, in Lieb' erraten;
- 7 Auf schwarzem Grunde flammende Granaten,
- 8 In Trauernacht das Morgenrot von oben.

- 9 Dir leuchten dunkel ernst die hohen Augen
- 10 Vom Schmerz, der dich ergriff im Heiligtume,
- 11 Sich laut ergießt in heiße Klagetöne.

- 12 Wie immer reiner brennt die zarte Blume,
- 13 Je tiefer den harmon'schen Glanz wir saugen,
- 14 So glühe, liebe, traur' in dunkler Schöne.

(Textopus: Wie Morgensonne dunkelm Fels enthoben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)